

# Gottesdienst erleben:

## Gastfreundlich **Gottesdienst feiern**

*Diese Checkliste folgt den Spuren einer Person, die sich zum ersten Mal (seit längerer Zeit oder überhaupt) in einen Gottesdienst „traut“, und versucht sich in ihre möglichen Wahrnehmungen und Erwartungen hineinzusetzen. Damit will sie anregen, die eigene Gottesdienstfeier und ihr Umfeld bewusster und „durch die Augen des Anderen“ zu betrachten.*

*Die Fragen sind nur im Dialog mit den konkret handelnden Personen sowie mit Rücksicht auf die historisch gegebene Architektur und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zu beantworten. Die Antworten auf die Fragen werden dabei je nach konfessioneller und liturgischer Kultur von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich ausfallen. Ein „Gottesdienst erleben“-Sonntag kann Anlass sein, sich diese Fragen einmal gemeinsam (in der Projektgruppe, im Gottesdienstausschuss und/oder im Presbyterium/Kirchenvorstand) zu stellen.*

### Empfang

- Wirkt die Kirche und ihr Umfeld von außen gepflegt und nicht heruntergekommen? Ist der Kirchplatz ordentlich und gefegt?
- Ist die offene Tür auf Anhieb zu finden oder muss man erst mehrere Türen und Klinken ausprobieren?
- Kann man das Kirchenportal gefahrlos erreichen, ohne sich die Schuhe nass oder schmutzig machen zu müssen?
- Ist auf Anhieb zu erkennen, ob und wie körperlich beeinträchtigte Personen in die Kirche gelangen können?
- Ist der Inhalt des Schaukastens gepflegt und aktuell? Sind die Informationen auch für nicht Eingeweihte verständlich?
- Ist der Bereich vor und hinter der Kirchentüre sauber, hell und ordentlich?
- Ist der Schriftenstand aufgeräumt und von veralteten Materialien befreit?
- Sind die Gesangbücher in gutem Zustand?
- Ist die (ins Gesangbuch eingelegte oder eingeklebte) Gottesdienstordnung aktuell und übersichtlich, damit auch mit dem Gottesdienst Unerfahrene sich darin leicht zurechtfinden? Ist deutlich zu erkennen, welche Teile der Gemeinde zukommen? Sind die zu singende Antworten mit Noten abgedruckt?
- Stehen Gemeindeglieder bereit, die die Ankommenden freundlich begrüßen und ihnen ein Gesang- oder Liederbuch (zusammen mit der Gottesdienstordnung) reichen? Sind sie bereit, Fragen zu

beantworten, ohne aufdringlich zu sein? Schenken sie allen Ankommenen die gleiche Aufmerksamkeit, ohne sich mit Bekannten zu „verquatschen“?

## Kirchenraum

- Ist die Kirche moderat temperiert, soweit es Architektur, Orgel und Heizung erlauben?
- Ist der Raum so gut wie möglich gelüftet und riecht er nicht muffig?
- Ist der Raum, insbesondere die Aktionsorte und die Sitzplätze, angemessen beleuchtet?
- Sind die Sitzplätze bequem? Haben auch größer gewachsene Personen genügend Beinfreiheit? Gibt es Plätze für körperlich beeinträchtigte Personen, z.B. für Rollstuhlfahrer?
- Ist die Kirche – insbesondere die Apsis, der Bereich hinter dem Altar und/oder die anderen liturgischen Aktionsräume – aufgeräumt und von jeglichem für den Gottesdienst nicht benötigten Gegenständen befreit (auch dort, wo dieses vermeintlich nicht gesehen wird)?
- Sind die Prinzipalstücke (Kanzel, Taufbecken, Altar/Abendmahlstisch) einander angemessen zugeordnet und geschmückt?
- Funktioniert die Lautsprecheranlage, so dass alle Mitwirkenden überall im Raum gut zu verstehen sind?

## Musik

- Ist die musikalische Gestaltung hochwertig?
- Erklingen neben der Orgel auch andere Instrumente?
- Werden unbekanntere Lieder zuvor eingeübt?

## Gottesdienst

### Eröffnung

- Werden die am Gottesdienst Teilnehmenden herzlich begrüßt – aber auch so offen, dass sich „Neue“ mit angesprochen fühlen?
- Sprechen und blicken die liturgisch Handelnden die Gemeinde tatsächlich an (sofern sie nicht beten oder eine Lesung vortragen), statt vorbereitete Texte mit starrem Blick auf ihr Ringbuch oder einen Zettel abzulesen?
- Können die Teilnehmenden am Gottesdienst erkennen, wann sie aufstehen oder sich setzen sollen (sei es durch eine kleine Geste der Liturgen / des Liturgen, durch einen Vermerk in der Gottesdienstordnung oder schlicht durch das Vorbild anderer Gemeindeglieder)?

### Verkündigung

- Wird aus der Bibel auf dem Altar tatsächlich und erkennbar gelesen oder ist sie nur Dekoration?
- Ist die Sprache der Texte und Gebete ebenso wie der Predigt authentisch?

## Abendmahl

- Werden alle, die zur Teilnahme am Abendmahl berechtigt sind, dazu freundlich eingeladen – und zugleich so, dass sich niemand zurückgewiesen fühlt, der aus welchen Gründen auch immer dieser Einladung nicht folgen will? Gibt es das Angebot, sich alternativ zum Abendmahlsempfang segnen zu lassen? Wenn ja: Wie wird dieses Angebot deutlich?
- Ist die Form und Abfolge der Abendmahlsausteilung auch für „Neue“ nachvollziehbar? Können sich alle Abendmahlsteilnehmende als gleichberechtigte Gäste am Mahl erfahren, ohne sich vereinnahmt fühlen zu müssen?

## Abschluss

- Sind die Einladung zur anschließenden Begegnung (Kirchenkaffee) und etwaige weitere Abkündigungen einladend und prägnant formuliert?
- Wird die Gemeinde mit einer positiven, zuversichtlichen (emotionalen) Botschaft aus dem Gottesdienst entlassen?

## ... und danach

- Wer spricht diejenigen (unbekannten) Gottesdienstbesucher an, die durch ihr Verhalten (suchendes Um-sich-Schauen, neugieriges Umhergehen in der Kirche o. ä.) den Eindruck vermitteln, für ein kurzes Gespräch oder eine Einladung zum Kirchenkaffee offen zu sein? (Auch wer in Begleitung eines Gemeindeglieds gekommen ist, freut sich möglicherweise darüber, von weiteren Gemeindegliedern begrüßt zu werden.)
- Werden die Aufbrechenden am Ausgang freundlich verabschiedet? Von wem?
- Habe ich als Neuling die Gelegenheit, die Pastorin oder den Pastor nach dem Gottesdienst noch anzusprechen oder ist sie/er schon verschwunden?
- Wird den Teilnehmenden signalisiert, dass man sich freut, sie erneut begrüßen zu können – ohne dass sie sich dazu genötigt fühlen?
- Auf welche Weise können (neue) Besucherinnen und Besucher ein Feedback zum Gottesdienst geben? Wie wird dazu eingeladen?

Zusammengestellt von  
Pastor Nico Szameitat, Oldenburg  
Pfarrer Dr. Frank Peters, Wuppertal